

Grußwort*

Sehr geehrte Damen und Herren,
als Gastgeber, der den Kreis Auschwitz repräsentiert, möchte ich Sie alle herzlich willkommen heißen. Die Gelegenheit, die XXII. Tagung der deutsch-polnischen Gesellschaft für seelische Gesundheit zu beherbergen und die Rolle des Schirmherrn einzunehmen sind für mich eine besondere Auszeichnung und eine Wertschätzung auch unseres Krankenhauses wie des ganzen Verwaltungskreises Auschwitz.

Maßstab jeder zivilen Gesellschaft ist u.a. die Art und Weise, wie sie mit psychisch Kranken umgeht. Im Grade wie die Entstehungsursachen und Mechanismen sowie die Behandlung der Krankheiten erkannt wird, ändert sich auch die Wahrnehmung der von dem Problem betroffenen Personen.

Die Verminderung der Gefährdung der Gesundheit, die Verbesserung der Lebensqualität der psychisch Erkrankten und ihrer Angehörigen sowie die Gewährung medizinischer Hilfe sind zweifellos zentrale Herausforderungen nicht nur für Ärzte, sondern für alle, die Einfluss auf die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens haben.

Von fundamentaler Bedeutung sind ebenfalls die Aufklärung über die psychische Gesundheit, die Verhaltensweisen und die Lebensführung, die der psychischen Gesundheit zuträglich sind, die Entwicklung der Selbsthilfefähigkeit in Situationen, die die psychische Gesundheit bedrohen.

Um dahin zu kommen, dass unsere Gesellschaft human und gerecht wird, müssen wir jedem Menschen Achtung erweisen. Eine gelungene Integration bewirkt einen für alle nützlichen Wandel. Die Öffnung Polens der Welt gegenüber, die Integration Europas werfen ein neues Licht auf die Situation von Menschen mit besonderen, auch psychischen Problemen. Diese Umstände sind ein starker Impuls zur Veränderung und zur Gestaltung von Wegen, die Idee von Integration, Hilfe und Heilung zu verfolgen.

Das in Polen verabschiedete nationale Programm zum Schutz der psychischen Gesundheit für die Jahre 2011-15 setzt sich als Hauptziele:

- Die Förderung der psychischen Gesundheit und Vorbeugung psychischer Störungen.

- Die Gewährung vielseitiger und allgemeiner Hilfe gegenüber Menschen mit psychischen Störungen sowie Gesundheitsfürsorge und anderer Betreuungsformen, die unerlässlich für das familiäre und gesellschaftliche Leben sind.

- Die Entwicklung von wissenschaftlicher Forschung und eines Informationssystems im Bereich der psychischen Gesundheit

Das Interesse an Aufgaben, die mit Menschen mit psychischen Störungen verbunden sind, wächst weiterhin. Die Bedeutung des Problems unterstreichen auch die Gesundheitszentren, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie

die Medien. Es wächst die Zahl der Aktionen mit dem Ziel, das Stigma einer psychischen Krankheit zu bekämpfen, es wächst die Zahl der wissenschaftlichen Untersuchungen und Publikationen, die der Thematik der Konsequenzen psychischer Erkrankungen für den Einzelnen und für die Gesellschaft gewidmet sind.

Der Erfahrungsaustausch von Spezialisten aus Polen und Deutschland im Gebiet der Psychiatrie, Neurologie, Psychologie oder

Soziologie ist eine wichtige Annäherung an diese Thematik.

Im Kontext der historischen Ereignisse aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges sendet unsere Zusammenkunft an diesem Ort auch eine symbolische Botschaft aus, die Toleranz, gegenseitige Achtung und das „sich Öffnen“ gegenüber den Problemen Anderer betrifft.

Ich danke daher für die Möglichkeit, die Rolle des Schirmherrn der diesjährigen Tagung zu übernehmen und wünsche Ihnen fruchtbare Diskussionen.